

Anlage 3
zu TOP 9

Jahresbericht

2007

**Stadtbücherei
Ahrensburg**

2.Fass.

**Bundespräsident Köhler anlässlich der Wiedereröffnung
der Anna-Amalia-Bibliothek am 24.10.07:**

*Ich habe von so vielen Ideen und Projekten erfahren,
wie Bibliotheksarbeit mit Leben erfüllt werden kann,
gerade im Hinblick auf Kinder und Jugendliche. Ich
will hier nur den Sommerleseclub erwähnen,
ursprünglich eine Initiative aus der Stadtbibliothek
Brilon im Sauerland. Wenn Kinder nachweisen, dass
sie in den Sommerferien drei Bücher gelesen haben,
bekommen sie dafür ein Zeugnis und es wird auf die
Zeugnisnote angerechnet. Diese Zusammenarbeit
zwischen Schulen und Bibliotheken ist vorbildlich -
inzwischen machen 150 Bibliotheken bei dieser
Initiative mit. So etwas ist großartig und ich wünsche
mir noch mehr Nachahmer."*

... und die Stadtbücherei Ahrensburg war als Vorreiter für Schleswig-Holstein schon mit dabei, und zahlreiche SchülerInnen und LehrerInnen waren von dem Projekt genauso begeistert wie unser Bundespräsident. In Ahrensburg nahmen 222 Jugendliche ab 10 Jahren an dem **SommerLeseClub** teil, 167 davon konnten im Gespräch über die Lektüre beweisen, dass sie die für ein Zertifikat erforderliche Quote von drei Büchern aus einer Vorauswahl von 250 Titeln gelesen haben. Die Aktion, die allen Beteiligten viel Spaß bereitete, aber natürlich auch einiges an Planung und Arbeit mit sich brachte, war ein voller Erfolg. Für Tombolapreise und ein superleckeres Büffet bei der Abschlussparty konnten wir zahlreiche Sponsoren gewinnen. Ab diesem Jahr werden etwa 30 weitere Bibliotheken aus Schleswig-Holstein beim SommerLeseClub einsteigen, und die zentrale Planung wird dann durch die Büchereizentrale in Rendsburg abgewickelt. Als landesweiter Förderer für die Aktion konnte die Nordmetall-Stiftung gewonnen werden.

Darüber hinaus wurde die **Zusammenarbeit mit den Kindergärten und Schulen** auch 2007 mit großem Erfolg weitergeführt:

Im letzten Jahr hätte Astrid Lindgren ihren 100. Geburtstag gefeiert, und deshalb bot die Stadtbücherei eine große **Astrid-Lindgren-Rallye** für Grundschulklassen an, an der im Laufe des Jahres 15 Klassen teilnahmen.

Zum Herbst startete das **Leseturnier 2007/2008** mit vier Grundschulklassen. Ein Schuljahr lang werden die Klassen 30 ausgewählte Bücher schmökern und sich Briefe mit allerlei Fragen dazu schicken, ehe kurz vor den Sommerferien das Leseturnier mit einer großen Abschluss-Rallye endet.

Die **Buchwochen** in der Grundschule am Schloß und in der Grundschule Lütjensee unterstützte die Stadtbücherei mit einer Vorstellungsrunde mit bunten Leseförderungsideen für die LehrerInnen, mit Bücherkisten, Klassenführungen und Spielaktionen rund um Bücher in der Stadtbücherei.

In den zweiten Klassen der Grundschule Am Schloß und der Grundschule Am Reesenbüttel wurde ein **Adventskalender** mit zahlreichen Geschichten und vielen Rätseln und Spielideen verteilt.

Weitere Aktionen:

- **Bilderbuchkino** für 17 Kindergartengruppen in der Stadtbücherei
- **40 Klassenführungen**
- **4 Lesenächte**
- **Recherche- und Internettraining** für 5 Klassen
- **achtmal für Lesefieber-Aktionen** in Schulklassen zu Gast
- **70 Medienkisten** in Schulen unterwegs

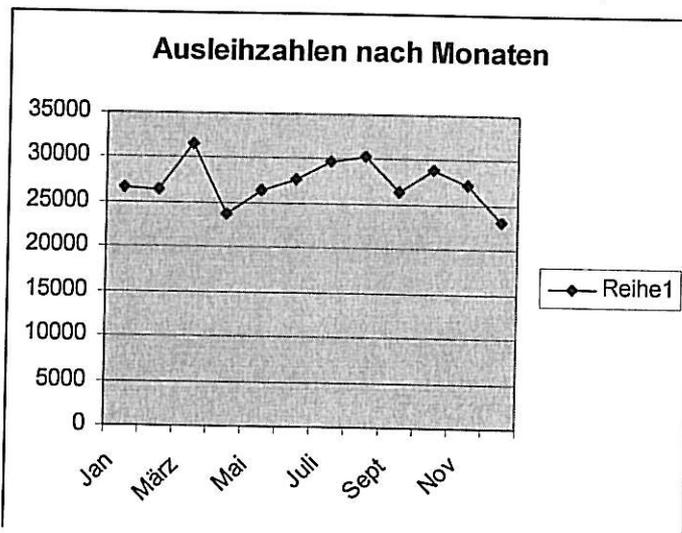
Außerdem lud die Stadtbücherei gemeinsam mit der BürgerStiftung Ahrensburg und der Buchhandlung Heymann wie schon in den vergangenen Jahren zum Welttag des Buches Kinder und interessierte Erwachsene zu einer großen **Autorenlesung** ein. Zu Gast war Isabel Abedi, die aus ihren Lola-Geschichten vorlas. Im Herbst war dank der Zusammenarbeit mit dem Fachdienst Kulturmanagement Andreas Schlüter, ein sehr bekannter Krimiautor für Kinder, zu Gast in der Stadtbücherei.

Ein absolutes Highlight war die **Harry-Potter-Nacht** anlässlich des Erscheinens des letzten Bandes. Gemeinsam von der Stadtbücherei und der Buchhandlung Heymann geplant, konnte diese Nacht mit ihrem Feuerwerk an Ideen vom Hexenkräuterstand und Zaubersprüche über Zauberschach und Geisterbahn bis hin zum Wahrsagen und Zaubern nur realisiert werden, weil viele engagierte Harry-Potter-Fans sich an der Durchführung beteiligten.

Schmökern rund um die Uhr, so könnte das Motto der Stadtbücherei lauten, das sich auch in der Ausleihstatistik niederschlägt:

	Bestand			Ausleihe			
	2007	2006	Differenz	2007	2006	Differenz	in %
Sachlit.	23831	25682	-1851	79257	79423	- 166	- 0,2
Belletristik	9472	8940	+ 532	52386	48241	+4145	+ 8,6
KuJLit.	11839	11589	+ 250	95499	87882	+7617	+ 8,7
Zeitschriften	2756	2692	+ 64	17165	16788	+ 377	+ 2,2
Printmedien	47898	48903	-1005	244307	232334	+11973	+ 5,1
Tonträger	4223	4058	+ 165	59278	55279	+3999	+ 7,2
DVD	805	716	+ 89	12902	11748	+1154	+ 9,8
CD-ROM	801	769	+ 32	9154	8782	+ 372	+ 4,2
Spiele	145	151	- 6	1190	1271	- 81	- 6,4
Noten, Dias	545	334	+ 211	1876	1587	+ 289	+ 18,2
Non-Book-M.	6519	6028	+ 491	84400	78667	+5733	+ 7,3
Alle Medien	54417	54931	-514	328707	311001	+17706	+ 5,7

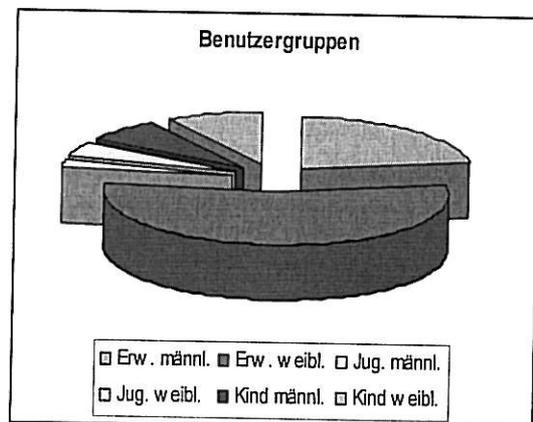
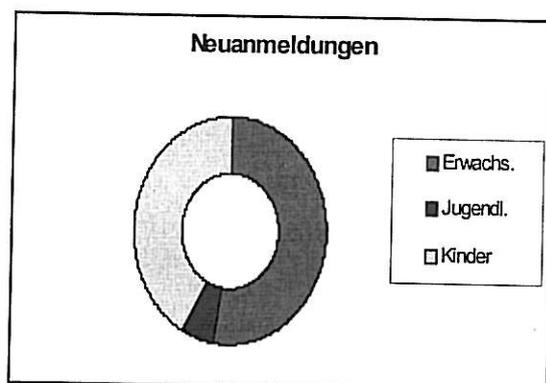
Der Umsatz an Printmedien stieg dieses Jahr um 5 %, d. h. im Schnitt wird jedes Buch und jede Zeitschrift fünfmal pro Jahr ausgeliehen.



Nach einem Spitzenwert im Monat März, wie dies auch schon in den vergangenen Jahren üblich war, kristallisiert sich nun immer mehr die Sommerzeit als Hauptausleihzeit heraus. Dank des SommerLeseClubs ist nun der August der zweitstärkste Ausleihmonat.

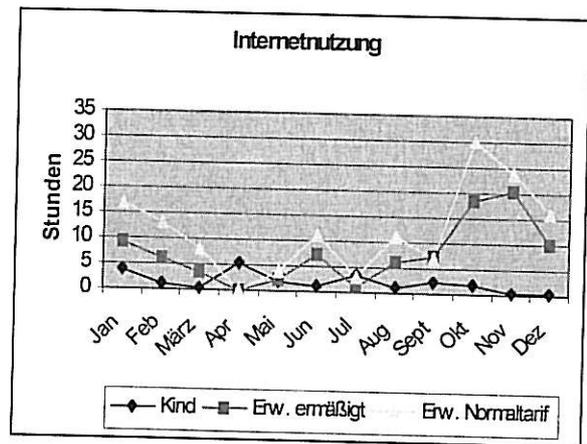
Höhere Ausleihquoten erreicht man natürlich in erster Linie dadurch, dass man neue Benutzer gewinnt. Nicht zuletzt durch Veranstaltungen, die ein breites Publikum ansprechen sollten und umfassend beworben wurden (wie zum Beispiel die Harry-Potter-Nacht, die Astrid-Lindgren-Aktionen und der SommerLese-

Club) und Teilnahme an Fremdveranstaltungen wie z. B. dem Bürgerbrunch der BürgerStiftung Ahrensburg konnte endlich der Benutzerschwund der vergangenen Jahre gestoppt werden.



7419 aktive Nutzer, d.h. Kunden, die mindestens einmal im Jahr etwas ausgeliehen haben, zählte die Stadtbücherei letztes Jahr. Davon leben 58 Prozent in Ahrensburg. 63 Prozent der Neuanmeldungen waren ebenfalls Ahrensburger Einwohner. Wie aufgrund der räumlichen Nähe nicht anders zu erwarten sind Kunden aus Ammersbek und Großhansdorf mit 7,9 % bzw. 6,2% Anteil an der Gesamtkundschaft am stärksten aus dem Umland vertreten.

Auch das **Internetangebot**, das seit Senkung der Gebühren im Mai wieder weit interessanter geworden ist, dürfte der Stadtbücherei einige neue Benutzer gebracht haben.



Außerdem startete die Stadtbücherei eine neue Veranstaltungsreihe, in der sich Schriftsteller aus Ahrensburg und dem Umland vorstellten. Aus Gesprächen im Verlauf der **Veranstaltung** ging ganz klar hervor, dass einige der Besucher auf diese Weise das erste Mal die Stadtbücherei besuchten.

Immer wieder gut besucht und damit eine erfolgreiche Werbemaßnahme sind die Gastveranstaltungen der VHS (wie zum Beispiel der Herztag und die Diavorträge zum Jakobsweg), der Vortrag der Universitätsgesellschaft und des Historischen Arbeitskreises.

Finanzierung der Stadtbücherei Ahrensburg

Nachdem der Kreis Stormarn den BÜchereivertrag mit dem Land und den Kommunen zu Ende 2006 gekündigt hatte und damit die Förderung (bisher 25 Prozent des Medienetats und 23 Prozent der anerkannten Personalkosten) eingestellt hat, muss nun die Stadt Ahrensburg den bisherigen Kreisanteil selbst aufbringen, da das Land Schleswig-Holstein wie zuvor nur den Anteil von 25 Prozent der Medienetats und 16 Prozent der anerkannten Personalkosten übernimmt. Damit verschiebt sich ganz deutlich der Anteil der Einnahmen und Ausgaben auch für Ahrensburg, ohne dass sich die einzelnen Kosten im Bereich Sach- und Personalmittel besonders erhöht hätten.

Kosten	2005	2006	2007
Personal	364538	333151	336210
Sachmittel	58834	57597	61171
Gebäudewirtsch.	165783	139338	170700

Einnahmen	2005			2006			2007		
	Ahrens b.	Land	Kreis	Ahrens b.	Land	Kreis	Ahrens b.	Land	Kreis
Versäumnisgeb.	28105			31541			31409		
Lesegebühren	21765			24615			26388		
Internetgebühren	1157			712			763		
Medienersatz	4270			2152			3567		
Sonstiges							169		
Summe eigene Einnahmen	55297			59020			62296		
Zuschuss Medienetat		23000	23000		21360	21360		20968	
Zuschuss Personalkosten		59230	82265		52624	73092		56912	
Summe Zuschüsse		187495			168436			77880	
Summe Einnahmen		242792			227456			140176	
Eigenleistung durch die Stadt Ahrensburg		396886			371157			501 834*	

* Kostenerhöhung durch Wegfall der Förderung des Kreises

Ausblick

Zwei Projekte werden in 2008 in besonderem Rahmen Arbeitskraft in der Stadtbücherei binden.

Zum einen ist dies wie in der ganzen öffentlichen Verwaltung die Einführung der **leistungsorientierten Bezahlung**, die in der Startphase einige längere Gespräche im Mitarbeiterkreis erfordert und dann im Laufe des Jahres ständige Erfolgsauswertungen verlangt, um am Ende des Jahres zu einer fairen Bewertung zu kommen.

Zum anderen ist dies das Projekt **'Bibliothekskonzept'**:

Um den Erfolgskurs der Stadtbücherei auch in den folgenden Jahren halten zu können, möchte die Stadtbücherei durch Bündelung der Kräfte mit den vorhandenen Mitteln mehr leisten, wobei für Experimente kein Spielraum besteht. Um das Pferd nicht beim Schwanz aufzuzäumen, wäre es in dieser Situation wichtig, *zunächst den Auftrag der Stadtbücherei Ahrensburg aufgrund der lokalen Voraussetzungen und Problemlagen neu zu überdenken und klar zu definieren und dann erst in die weitere Planung der intensiveren Werbung und der räumlichen Umgestaltung einzusteigen*. Ein großes Vorhaben, das ohne Unterstützung von außerhalb fast nicht realisierbar ist. Deshalb war es nur zu begrüßen, dass fast zeitgleich mit der Stadtbücherei Ahrensburg einige andere

Bibliotheken in Schleswig-Holstein (vor allem diejenigen Büchereien, die sich bereits am Vergleichsring der Bibliotheken in Schleswig-Holstein beteiligen) Anfang 2007 den Wunsch nach Unterstützung beim Entwickeln von individuellen Bibliothekskonzepten äußerten. Auf Nachfrage der Büchereizentrale Schleswig-Holstein unterbreiteten das Praxisinstitut Bremen und die ekz Reutlingen ein Angebot für Bibliotheken in Schleswig-Holstein, das die Entwicklung von Bibliothekskonzeptionen zum Ziel hatte. Mittels einer Umfeldanalyse und einer Analyse der gesellschafts- und bildungspolitischen Problemlagen in Bezug auf die Aufgaben der Büchereien werden in den einzelnen Konzepten Ziele und Maßnahmen formuliert und die Zielgruppen jeweils genau beschrieben werden. Für die Teilnahme an diesem gemeinsamen Workshop hat die Stadtbücherei bei den Haushaltsmitteln für 2008 den dafür nötigen Betrag in Höhe von 1000.- € beantragt.

Ende 2008 sollen die Ergebnisse, sprich die Bibliothekskonzepte vorliegen. Dass dies eine realistische Zeitvorgabe ist, zeigt ein ähnliches Projekt, das im Vorjahr in Niedersachsen durchgeführt wurde.